

Ganz anders wieder die Windrosenskizze, die abschließend vorgestellt sein soll. Sie ist in Hs. Hamburg 59, einer Descriptio-Langfassung des 15. Jahrhunderts, auf dem unteren Rand einer Textseite entsprechend klein beigefügt¹³³. Im Unterschied zur Münchener Windrose, die mit dem Vorlagentext zusammen überliefert gewesen zu sein scheint und in ihrer Exaktheit der von Burchard nach Magdeburg geschickten Windrose entsprechen dürfte, erweckt die Hamburger Skizze den Anschein, als hätte sich ein beflissener Leser durch die von Burchard beschriebene Anlage seiner Windrose ermuntert gefühlt, sie nachzuzeichnen¹³⁴. Anders auch als die Münchener ist sie geostet. Das

Bethsayda, Sephet, Cabul, Cedus, Nephtaylim, Sanctus Georgius, Sesbethim [Besbethim?], Capharasim, Bethsames, Iorun [Iorim?], Maior pars traconicidis reg[ionis], Mons sanir. – [4] *Oriens / Euris* (Osten / Ostsüdost): Berg Galaath, Seir-Gebirge, *Tetramon**, Cedar, *Augamia**, Gerasa mit der Region der Gerasener, Gadera, Pella, Abela* (vgl. 2. Reg. 20,14, doch wohl eher Arbela*, nach Hieronymus, Onom., S. 15, bei Pella), *Maror** (verschrieben für *maron* oder *maior*?), Teil des Meeres von Galiläa (= See Genezareth), Magdalum, Tiberias, Neptalim, *Saason**, Bet(h)ulia, Dotaym, das Tal Asser (in Descriptio allerdings nur *tribus Asser*) (*In hac parte est Mons Galaath, Mons Seyr, tetramon, Cedar, augamia* [?], *Gesara* [!], *cum regione gerasenorum, Gadera, Pella, abela, Maror, pars maris Galylee, Magdalum, Tyberias, Nephtalim, Saason, Betula Dothaim, vallis asser*). – [5] *Eurus / Euro auster* (Ostsüdost / Südsüdost): Teil des Berges Galaat, das Land Og des Königs Babil (korrekt: des Königs von Basan), *Rogelin** (oder: Rogel in ?), Manaim, *Garilon**, Masphat, Sochoth, Phanuel, Ramoth (in) Galaad, *Gathamin**, Endor, Salim, Bethsan, *Gebet**, Sunam, Naim, Berg Tabor, Nazareth, (Stadt) der Sephorer, Kana in Galiläa, *Saphzan**, *Dothum** (*In hac parte est Pars montis Galaath, terra og regis babil, Rogelin* [?], *Manaym, Garilon, Maspha, Sochoth, Phanuel, Ramod Galaath, Gathamin* [?], *Endor, Salym, Bethsan, Gebet, Sunam, Naym, Mons thabor, Nazareth, Sephorum, chana galylee, Saphzan, Dothum*). – [6] *Euro auster / Auster* (Südsüdost / Süden): Jericho, der Berg Arabim, Esebon, das ganze Königreich Seon, Sodoma und Gomorra, das Tote Meer, Sethim, wo die Kinder Israels saßen, Bethel, Hay, Jerusalem, Samaria, Bergland von Judäa, Sylo, Bethlehem, *Elycon**, Ramatha Sophin und die weiteren Regionen des Stammes Juda, der Berg Karmel, Magedo (Megiddo), Sichem (*In parte hac est Iericho, Mons Arabim, Esebon, Totum regnum seon, Sodoma et Gomorra, Mare montanum* [verschrieben für *mortuum*], *Sethim, vbi sederunt filii israel, Bethel, Hay, Jerusalem, Samaria, Montana, iudee, Sylo, Bethleem, Elycon* [*Elyton, Helicon*?] *Ramatha, Sophin et ceterae regiones de tribu Iuda, Mons carmeli, Magedo, Sychem*).

133) Hs. Hamburg 59, S. 13. – Siehe Abb. 6.

134) Wobei die Beschreibung der Windrose auf S. 11b steht, ihre Zeichnung erst auf dem unteren Rand von S. 13 folgt. Auf diese Windrosenskizze machte bereits RÖHRICHT, Marino Sanudo (wie Anm. 1) S. 93, Anm. 1, aufmerksam, allerdings ohne sie zu erklären. – Beischriften der Windrose geben Länge und Breite des Heiligen Landes an. Offensichtlich wurde der Zeichner der Windrosenskizze also eher durch entsprechende Angaben aus dem Text derselben Seite 13 inspiriert, Berechnungen über die Ausdehnung des Heiligen Landes insgesamt, die Burchard hier nicht verriet, anzustellen. Burchard schrieb im Prolog nur, dass er das ganze Heilige